

# Ellinor Wohlfeil bleibt solo

Autorin las im Kulturcafé Haus Abendfrieden vor interessiertem Publikum

■ Von Thomas Rohde

KREISSTADT. Eine mutige Seniorin war im Kulturcafé Haus Abendfrieden zu Gast: Die in Düsseldorf lebende Ellinor Wohlfeil las aus ihrem Bändchen „Ich bleibe solo“ mit dem Untertitel „Erfahrungen mit dem Glück“. Die zahlreich erschienenen Bewohner sowie Gäste lauschten mit Interesse ihren Erfahrungen mit verschiedenen Partnervermittlungs-Einrichtungen.

Wer hat nicht schon mal die Partner-Anzeigen durchgesehen und sich gefragt, wie es wohl zugeht, wenn ein „finanziell ungebundener Unternehmer“ die „vorzeigbare Mittvierzigerin“ trifft oder ob der „pensionierte leitende Beamte mit Jacht im Mittelmeer“ tatsächlich die „vollbusige 25-Jährige“ kontaktet und für diese sich als der per Anzeige gesuchte „großzügige Herr“ erweist? Wie lustig ist es tatsächlich, wenn sich der „fröhliche Single-Stammtisch“ einmal monatlich zu wechseln-

den Unternehmungen trifft? Und haben normale „Fehlerwesen“ wie eigentlich jeder überhaupt noch eine Chance in dieser Welt voller idealer Menschen?

In einfacher, klarer und unverstellter Sprache sowie unter Nennung wichtiger Details wie Namen und Geldbeträge schildert Ellinor Wohlfeil, wie sie sich nach früher Witwen-

schaft und zweijähriger Trauerzeit durch Zureden ihrer Kinder auf den Weg macht, um den Mann für den dritten Lebensabschnitt zu finden. Der Leser und Zuhörer begleitet sie gerne auf ihrem Weg durch die Welt, zu Menschen mit Wünschen und Sehnsüchten, die sie auf Studienreisen, an der Volkshochschule, im Sauerländischen Gebirgsverein, beim kommerziellen Partnerinstitut und bei der „Freizeitgemeinschaft Frohsinn und Gemütlichkeit“ trifft.

Viele der freundlichen Leute, die ihre Dienste anbieten, treibt indes die schiere Geldgier. Der ersehnte „Tanz in den Mai“ der genannten Freizeitgemeinschaft erweist sich als schamlose Abzocke. Doch der Lebensmut der kultivierten Ich-Erzählerin gewinnt stets die Oberhand, denn: „Es gibt keine Miss-, sondern nur Lernerfolge.“



**Dann doch lieber solo. Dachte sich auch Autorin Ellinor Wohlfeil nach ihrer Partnersuche.**

■ Foto: Vollrath-Pressebild

■ Ellinor Wohlfeil „Ich bleibe solo“, Triga-Verlag Gelnhausen, 96 Seiten, 18 Mark